

Restaurierung  
H. D. Lomp  
36110 Schlitz

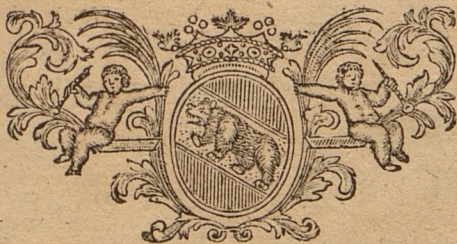


Allgemein Christliches  
**Sehäff zu Gott,**

darinn die  
Sünden des Landes, samt wohl-  
verdienten Strafen, abgehätten,  
allerley geistliche und leibliche Gaben  
begehrt werden, und für empfangene  
Gutthaten herzlich gedanket wird;

Täglich gehalten in der grossen Kirche zu Bern.

*Cum Gratia & Privil. Magistr. Bernenss.*



**B E R N,**

in Hochobrigkeitl. Buchdruckerey, 1796.

Psalm 6, v. 2.

Ach Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn,  
und züchtige mich nicht in deinem Grimm.

Psalm 130, v. 3.

So du willst auf Missethaten Achtung geben,  
o Herr! Herr! wer wird dann bestehen?

Psalm 143, v. 2.

Herr! gehe nicht ins Gericht mit deinem  
Knecht: dann für dir wird kein Lebendiger  
gerecht seyn.

Habac. 3, v. 2.

Herr! im Zorn sey eingedenk der Barm-  
herzigkeit.

Malach. 1, v. 9.

So bättet nun Gott, daß Er uns gnädig sey.

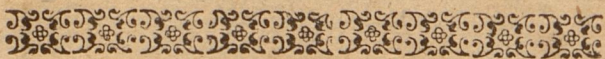


Die Liebe Gottes des Vaters,  
die Gnade unsers Herrn Jesu  
Christi, und die Gemeinschaft  
des Heiligen Geistes seye mit  
uns allen, Amen.

Wieweil wir in dem Namen des  
Herrn zusammen kommen, Ihm  
mit wahrer Reu unsere Sünden  
zu bekennen, und Ihn um gnä-  
dige Verzeihung der Schuld und  
Strafe, wie auch um Errettung  
aus allen Nöthen anzurufen, zu-  
gleich Ihm für alle Gutthaten zu  
danken; so lasset uns unsere Her-  
zen vor Ihm demüthigen, und  
aus wahrer inbrünstiger Andacht  
also mit einander hätten:

a 2

Herr,



**H**Err, allmächtiger, ewiger  
und gerechter **G**ott, gütiger  
und barmherziger Vater!  
Wir arme Sünder erscheinen  
vor deinem heiligen Ange-  
sicht, mit so vielen Sünden  
befleckt und beladen, daß wir  
nicht würdig sind, unsere  
Augen zu dir gen Himmel  
aufzuheben, und dir unser  
Gebätt vorzutragen, wenn  
du wolltest unsere Sünden  
und Uebertretungen ansehen,  
und

und nach deiner Gerechtigkeit mit uns handeln.

Denn wir müssen mit Wehmuth bekennen, daß wir bisher in den Wegen deiner Gebotten nicht gewandelt, sondern dieselben übertreten, dein Wort und deinen Willen, den uns deine Knechte verkündiget, nicht geachtet, noch demselben, wie wir sollten, gehorchet haben.

Wir haben dich auch erzörnet mit Unglauben, bey  
a 3 allen



allen den Zeichen deiner Güte und deines Ernsts, die du unter uns gethan hast. Deine grosse Wohlthaten die uns unmöglich zu erzehlen, haben wir in fleischlicher Sicherheit übel misbraucht, und uns weder durch deine Drohungen, noch auch Väterliche Strafen, mit denen du uns bisher so mild gezüchtiget, zu wahrer Besserung leiten und führen lassen.

Alle diese und andere Sünden zeugen wider uns,  
und



und Klagen uns an: sie sind so viel und groß, daß sie über unser Haupt gewachsen, und den Sand am Meer übertreffen. Daher wir nun das Feuer deines Zornes angezündet, und allerley schwere Strafen aus deinem gerechten Gericht über uns verdienen haben.

Nun aber, o H E R R!  
gnädiger und barmherziger  
Gott, langmüthig und von  
grosser Güte! dieweil du be-  
fohlen hast, dich in allen No-  
then

then anzuruffen, und dein  
Angesicht zu suchen, und da-  
bey verheiffen, daß du uns  
wollest erhören; so suchen  
wir dein Angesicht, wir de-  
müthigen uns vor dir, und  
bringen dir unser Gebätt vor,  
nicht auf unsere Gerechtig-  
keit, sondern auf deine grosse  
Barmherzigkeit und trostre-  
iche Verheiffung, und bitten  
dich um Gnade und Verzei-  
hung.

So gehe nun nicht ins  
Gericht mit uns, und strafe  
uns

uns nicht in deinem Zorn ;  
sondern wie sich ein Vater  
über seine Kinder erbarmet ,  
also wöllest du dich auch über  
uns elende und verdammniß-  
würdige Sünder erbarmen ,  
um des theuren Verdienstes  
willen deines lieben Sohns  
Jesu Christi unsers Hei-  
lands ; alle unsere Uebertret-  
tungen tilgen , unsere Misse-  
thaten dämpfen , sie hinter dich  
zurückwerfen , und in die Tiefe  
des Meers versenken . Denn  
wir bereuen unsere Sünden

a 5

und

und Uebertretungen, mit denen wir dich beleidiget und so grosses Uebel vor dir gethan haben.

Wende, nach deiner unendlichen Barmherzigkeit, von uns ab alle deine gedroehete Ruthen und wohlverdiente gerechte Strafen, sonderlich Theurung, Hunger, Pestilenz und Krieg.

Bergilt uns nicht, o Herr!  
nach unsern Missethaten, sondern laß uns in dem theuren  
Blut

Blut deines Sohnes Friede  
 und Versöhnung finden. Und  
 wann es dir gefällt, o gnä-  
 diger und heiliger Gott!  
 zu unserer Besserung, mit  
 deinen Väterlichen Züchti-  
 gungen und Gerichten bey  
 uns einzufehren, so laß sie an  
 uns geheiligt seyn.

Erhalte unter uns deine  
 Göttliche Wahrheit, und laß  
 dein heiliges Wort rein und  
 lauter, wie bisher, öffentlich  
 unter uns geprediget, und  
 auf unsere Nachkommenen

A 6

fort-

fortgepflanzet werden. Erleuchte und regiere unsere Christliche Obrigkeit mit deinem Geist, daß ihre ganze Regierung in wahrer Gottseligkeit und heilsamer Einigkeit, zum Nutzen deines Reichs, und unsers gemeinen Vaterlandes Wohlstand, Schutz, Schirm und Ruhe gerichtet werde.

Und so es je, nach deinem Göttlichen Willen, dahin kommen sollte, daß wir um deines Namens und der  
Gött-

Göttlichen Wahrheit willen,  
auch wie andere, etwas leiden  
und verfolget werden sollten;  
so wöllest du uns Gedult und  
Standhaftigkeit verleihen,  
daß wir uns durch das Kreuz  
und die Trübsalen von der  
erkannten Wahrheit nicht las-  
sen abwendig machen, sondern  
willig und bereit seyen, bey  
Christo Jesu unserem Hei-  
land, und seinem seligmachen-  
den Wort zu verharren, und  
das Zeitliche gern fahren zu  
lassen, auf daß wir das Ewige  
erhalten. Gnä-

Gnädiger und erbarmen-  
der Vater! Du hast, nach  
deiner Gnade und Weisheit,  
allein den bußfertigen Sün-  
dern, die sich mit wahrer Reue  
von Herzen zu dir bekehren,  
gnädige Verzeihung der Sün-  
den verheissen, und dabey be-  
zeuget, daß du kein Gefallen  
habest am Tode des Sünders,  
sondern daß er sich bekehre von  
seinen bösen Wegen und lebe.  
So bekehre du uns, o Herr!  
schaffe in uns ein reines Herz,  
und erneuere in uns einen fe-  
sten



sten Geist, damit wir umkehren von dem Wege des Verderbens und allen unseren Uebertretungen, und forthin deiner Stimme fleißiger gehorchen, in deinen Sanktionen wandeln, deine Gebote halten, und ein gottseliges dir wohlgefälliges Leben führen.

Wirke in uns das Wollen und das Vollbringen des Guten, nach deinem Wohlgefallen, daß wir nicht immerhin bey leeren und unkräf-

kräftigen Vorsätzen und Entschliessungen bleiben, sondern dieselben durch einen lebendigen Glauben, und eine thätige Gottseligkeit ausüben mögen.

Verleihe uns, o Herr! diese Gnade, um JESU Christi willen, der sich eben darum für uns dahin gegeben hat, auf daß er uns von aller Ungerechtigkeit erlösete, und Ihm selbst ein eigenthümliches Volk reinigte, das eifrig wäre in guten Werken.

Weil

Weil auch einige von unsern christlichen Glaubens-Genossen hin und wieder, um deines heiligen Worts und Namens willen, angefochten werden: so schütze und schirme dieselben gegen alle unbillige Gewalt; verleihe ihnen christliche Standhaftigkeit, ihre Drangsalen mit Gedult und Zuversicht zu überwinden, und laß dein Reich je mehr und mehr ausgebreitet und erweiteret werden.

D HErr

D Herr unser Gott!  
du hast deiner Wunder und  
deiner Gedanken viel gemacht  
gegen uns, niemand kan sie  
nach der Ordnung darstellen  
vor dir; Wenn wir sie ver-  
kündigen wollen, und davon  
reden, so sind ihr mehr, als  
daß wir sie erzehlen können.  
Nicht nur hast du uns er-  
schaffen zu vernünftigen Men-  
schen, sondern nachdem wir  
durch die Sünde den Fluch  
des Gesäzes auf uns gela-  
den, hast du deines einge-  
bohr-

Bohrnen Sohns nicht verschonet, sondern denselben für uns dahin gegeben in den verfluchten Tod des Creukes, damit wir alle, die an ihn glauben, nicht verlohren wurden, sondern das ewige Leben hätten. Und dessen versicherest du uns durch die Predigt deines heiligen Evangeliums, welches du, vor vielen anderen Völkern, auch uns, die wir sassen in Finsternis und Schatten des Todes, als ein Licht aufgehen,  
und

und durch die reine Verkündung desselben schon so viele Jahre leuchten lassen.

Zudem so hast du uns auch mitgetheilt allerley leibliche Segen; Du hast uns gesetzt in ein gutes und fruchtbares Land; Du hast die Fenster des Himmels aufgethan, und deine Segen reichlich über uns ausgeschüttet; Du hast die Kiegel unserer Thore stark gemacht, und uns beschützet wider unsere Widerwärtigen, also daß ein jeder sicher hat wohnen

wohnen können unter seinem  
Feigenbaum und unter seinem  
Weinstock.

Für diese und alle ande-  
re deine grosse Gutthaten,  
sagen wir dir, o gütiger  
GOTT! mit erwecktem Her-  
zen Lob und Dank. Und wie  
du von Alters her deine Gut-  
thaten und Errettungen uns  
bewiesen, also laß auch jetzt  
deine Gutthätigkeit nicht ein  
Ende nehmen. Vergiß nicht  
gnädig zu seyn, und laß nicht  
deine Barmherzigkeit durch  
Zorn

Zorn verschlossen werden.  
Wende dich zu uns, und sey  
uns gnädig, wie du zu thun  
pflegst denen, die deinen Na-  
men lieben.

Schirme uns bey der  
Freiheit unsers Gewissens,  
und unsers geliebten Vater-  
lands. Segne und behüte die  
Früchte der Erde, und ver-  
leihe uns auch sonst alle andere  
Wohlfahrt zu Seel und Leib.

Stärke und tröste auch  
alle franke, schwache, beküm-  
merte und betrübte Menschen,  
inson-



insonderheit aber diejenigen,  
welche unsere christliche Für-  
bitt in dieser Gemeind verlan-  
gen R. R. Heilige ihre Schmer-  
zen und Krankheiten; Würke  
in ihren Seelen durch deinen  
Geist den wahren Glauben,  
und das lebendige Vertrauen  
auf deine unendliche Barm-  
herzigkeit; Und wenn sie,  
nach deinem Rath und Wil-  
len, diese Welt verlassen müs-  
sen, so verleihe ihnen einen  
seligen Tod, und nimm ihre  
durch das Blut deines Sohns  
gerei-

gereinigte Seelen auf in die ewige Herrlichkeit.

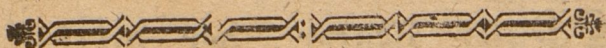
Und nachdem wir alle den Lauf dieses Lebens in deiner Furcht werden vollendet haben, so wöllest du uns zu dir in dein himmlisches Reich aus Gnaden aufnehmen, um des theuren Verdienstß willen deines lieben Sohns Jesu Christi, unsers einigen Heilands und Erlösers, der uns dich also hat gelehrt anruffen:

Unser

112

**U**nser Vater, der du bist  
in den Himmlen. Ge-  
heiliget werde dein Namen.  
Zukomme dein Reich. Dein  
Wille geschehe auf Erden,  
wie im Himmel. Gib uns  
heut unser täglich Brot. Und  
vergib uns unsere Schulden,  
wie wir vergeben unseren  
Schuldneren. Und führe uns  
nicht in Versuchung, sondern  
erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich, und  
die Kraft, und die Herrlich-  
keit, in Ewigkeit, Amen.

Segens:

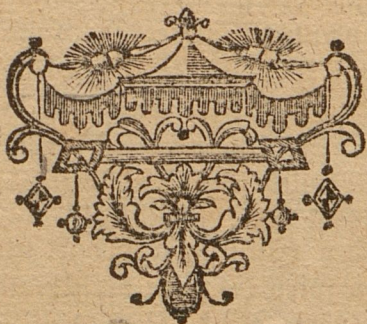


## Regens = Spruch.

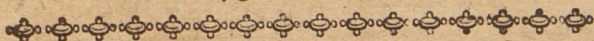
**G**ö wölle der allmächtig,  
**G** barmherzig, ewig, gnä-  
 dig, gütig **G**ott und **V**a-  
 ter, diesen und sonst auch al-  
 len anderen unseren Gottes-  
 dienst, (Lobgesänge) und christ-  
 liche Gebätter in Gnaden er-  
 hören, und uns derselbigen  
 um **J**esu **C**hristi willen ge-  
 währen! Nun gehet im Frie-  
 den des **H** **E** **N** **N**: Haltet  
 christliche Zucht und Ehrbar-  
 feit:

feit: Die Gnade unsers HERN  
und Heilands IESU Christi sey  
mit uns allen zu allen Zeiten  
in Ewigkeit. Amen.

G R D E.



Morgen:



## Morgen = Lied.

**W**ach auf, mein Herz! und singe Dem  
schöpfer aller dinge, Dem geber al-  
ler güter, Dem frommen men-  
schen = hüter.

2. Heut, als die dunkle schatten Mich  
ganz umgeben hatten, Hat satan mein be-  
gehret, Gott aber hats gewehret.

3. Ja, Vater! als er suchte, Daß er  
mich fressen möchte, War ich in deinem  
schoose, Dein flügel mich beschlosse.

4. Du sprachst: mein kind, nun lige,  
Trotz dem, der dich betriege, Schlaf wol, laß  
dir nicht grauen, Du sollt die sonne schauen.

5. Dein wort das ist geschehen, Ich kan  
das licht noch sehen, Für noth bin ich be-  
frenet, Dein schutz hat mich verneuet.

6. Du willst ein opfer haben, Hier bring  
ich meine gaaben: Mein wienhrauch, farrn  
und widder Sind mein gebätt und lieder.

7. Die wirst du nicht verschmähen, Du  
kannst ins herze sehen, Und weist wohl, daß  
zur gabe Ich ja nichts bessers habe.

8. So wollst du nun vollenden Dein werk  
an mir, und senden, Der mich an diesem  
tage Auf seinen händen trage.

9. Sprich

9. Sprich ja zu meinen thaten, Hilf selbst das beste rathen, Den anfang, mittl und ende, Ach Herr! zum besten wende.

10. Mit segnen mich beschützte, Mein herz sey deine hütte, Dein wort sey meine speise, Bis ich gen himmel reise.

Abend = Lied.

**W**erde munter, mein gemüthe! Und ihr sinnen! geht herfür: : Das ihr preiset Gottes güte, Die er hat gethan an mir, Das er mich den ganzen tag Für so mancher schweren plag Hat erhalten und beschützet, Das mich satan nicht beschmüzet.

2. Lob und dank sey dir gesungen, Vater der barmherzigkeit: : Das mir ist mein werk gelungen, Das du mich für allem leid, Und für sünden mancher art, So getreulich hast bewahrt, Auch die feind hinweg getrieben, Das ich unbeschädigt blieben.

3. Keine flugheit kan ausrechnen Deine gut und wunderthat: : Ja kein redner kan aussprechen, Was dein hand erwiesen hat. Deiner wohlthat ist zu viel, Sie hat weder maas noch ziel, Ja du hast mich so geführet, Das kein unfall mich berühret.

4. Dieser

4. Dieser tag ist nun vergangen, Die betrübe nacht bricht an :,: Es ist hin der sonnen prangen, So uns all erfreuen kan. Stehe mir, o Vater! bey, Daß dein glanz stets vor mir sey, Und mein kaltes herz erhitze, Wann ich gleich im finstern sitze.

5. Herr! verzeihe mir aus gnaden Alle sünd und missehat :,: Die mein armes herz beladen, Und so gar vergiftet hat. Daß auch satan durch sein spiel Mich zur hollen stürzen will, Da kanst du allein erretten. Strafe nicht mein übertretten.

6. Bin ich gleich von dir gewichen, Stell ich mich doch wieder ein :,: Hat uns doch dein Sohn verglichen, Durch sein angst und todes pein. Ich verläugne nicht die schuld: Aber deine gnad und huld Ist viel grösser als die sünde, Die ich stets in mir befinde.

7. O du Licht der frommen seelen! O du glanz der ewigkeit :,: Dir will ich mich ganz befehlen Diese nacht und allezeit. Bleibe doch, mein Gott! bey mir, Weil es nunmehr dunkel schier: Da ich mich so sehr betrübe, Tröste mich mit deiner liebe.

8. Schütze mich fürs teufels nehen, Für der macht der finsternuß :,: Die mir manche nacht zusehen, Und erzeigen viel verdruß. Laß mich dich, o wahres Licht! Nimmermehr  
verz



verlieren nicht, Wann ich dich nur hab im  
herzen, Fühl ich nicht der seelen schmerzen.

9. Wann mein augen schon sich schliessen,  
Und ermüdet schlafen ein :: Muß mein herz  
dennoch geflissen, Und auf dich gerichtet seyn.  
Meiner seelen mit begier, Träume stets, o  
Gott! von dir, Daß ich vest an dir beklei-  
be, Und auch schlafend dein verbleibe.

10. Laß mich diese nacht empfinden Eine  
sanft und süsse ruh :: Alles übel laß ver-  
schwenden, Decke mich mit segen zu. Leib  
und seele, muth und blut, Weib und kinder,  
haab und gut, Freunde, feind und hausge-  
nossen Sind in deinen schutz geschlossen.

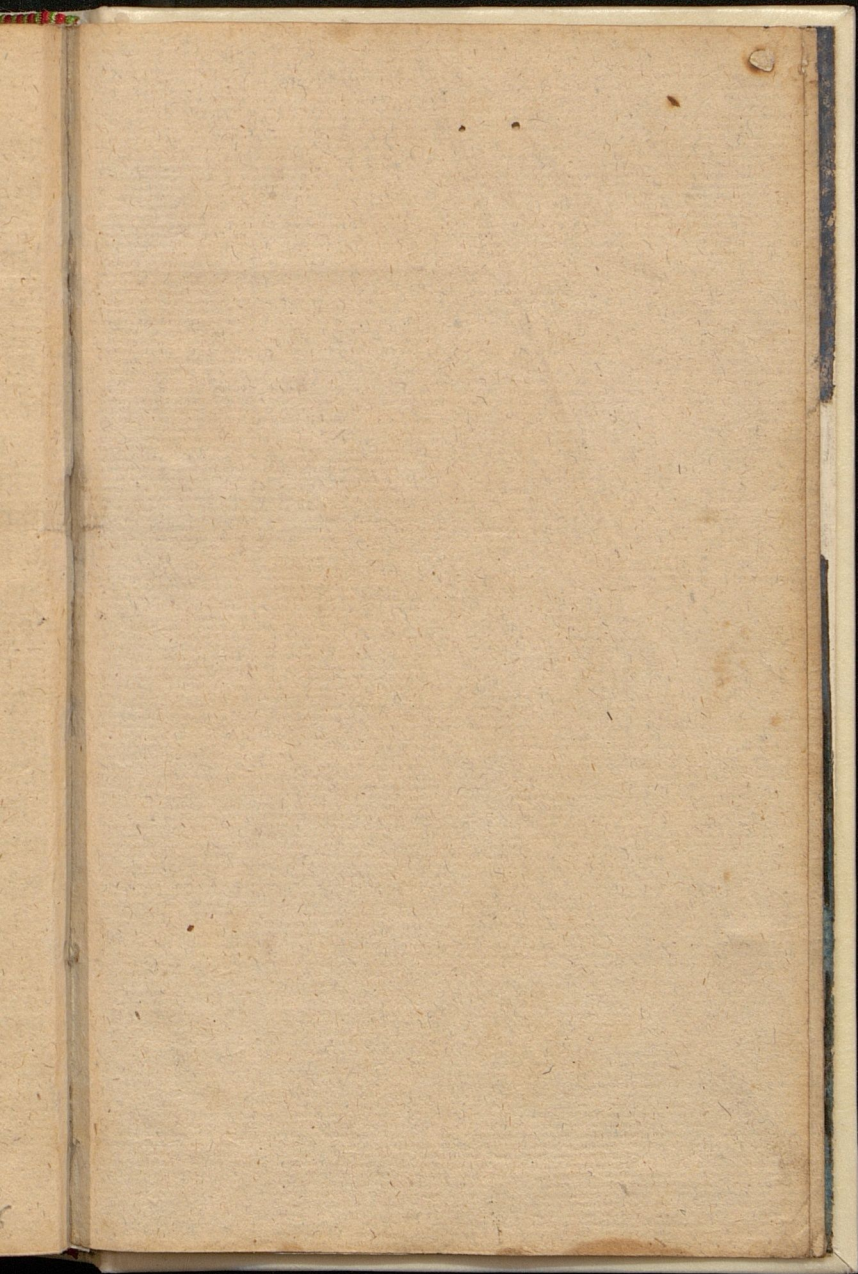
11. Ach, bewahre mich vor schrecken,  
schütze mich vor überfall :: Laß mich krank-  
heit nicht aufwecken, Treibe weg des krieges  
schall. Wende feur- und wassersnoth, Bes-  
tilenz und schnellen tod, Laß mich nicht in  
sünden sterben, Noch an leib und seel ver-  
derben.

12. O du grosser Gott! erhöre, Was  
dein kind gebetten hat :: Jesu, den ich stets  
verehre, Bleibe ja mein schutz und rath, Und  
mein hort, du werther geist, Der du freund  
und tröster heist, Höre doch mein sehnlichß  
sehen, Amen! ja, es soll geschehen!



116





117



|||||  
|||||

im

blauen.

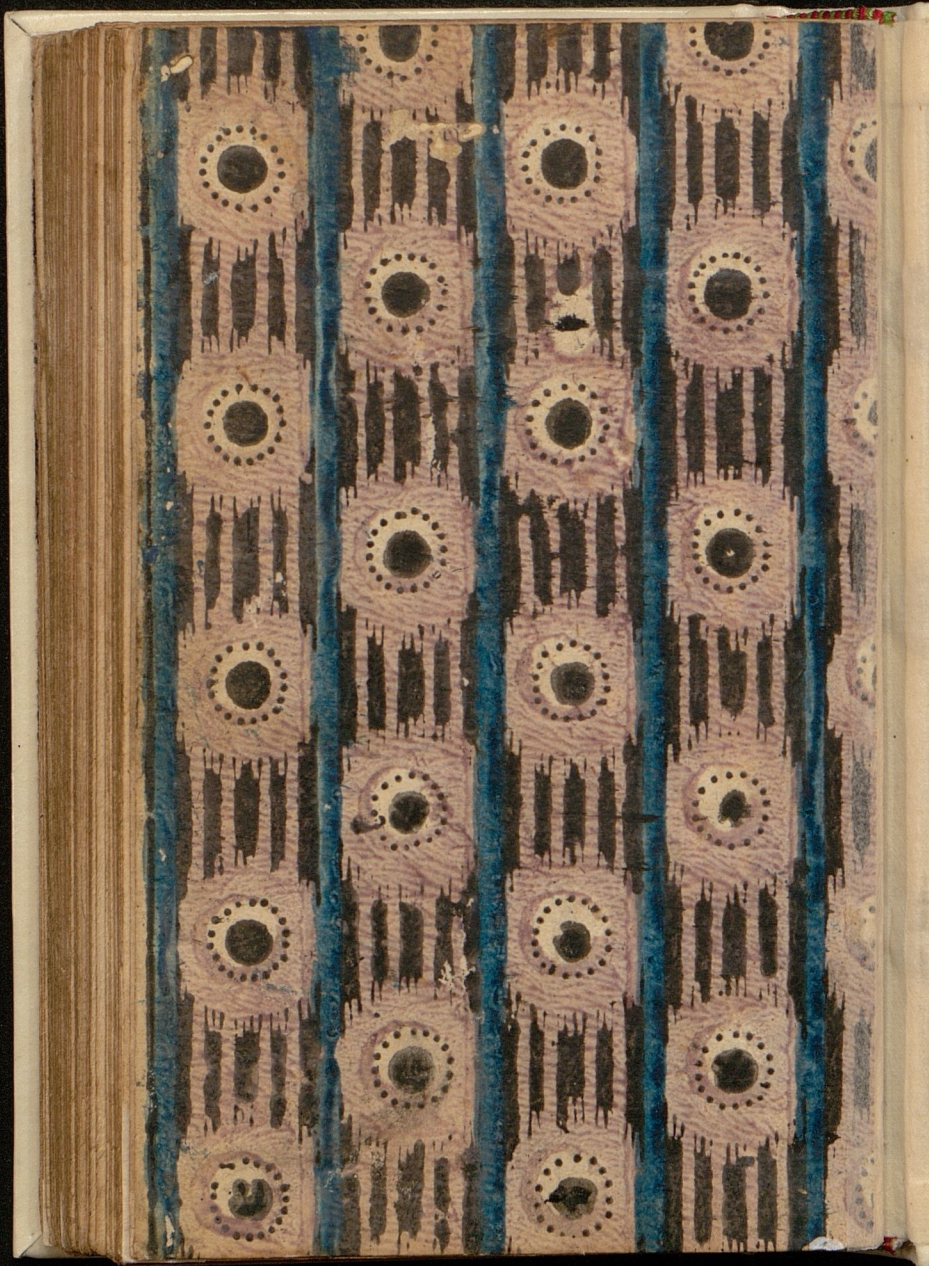
vor 18 = 3

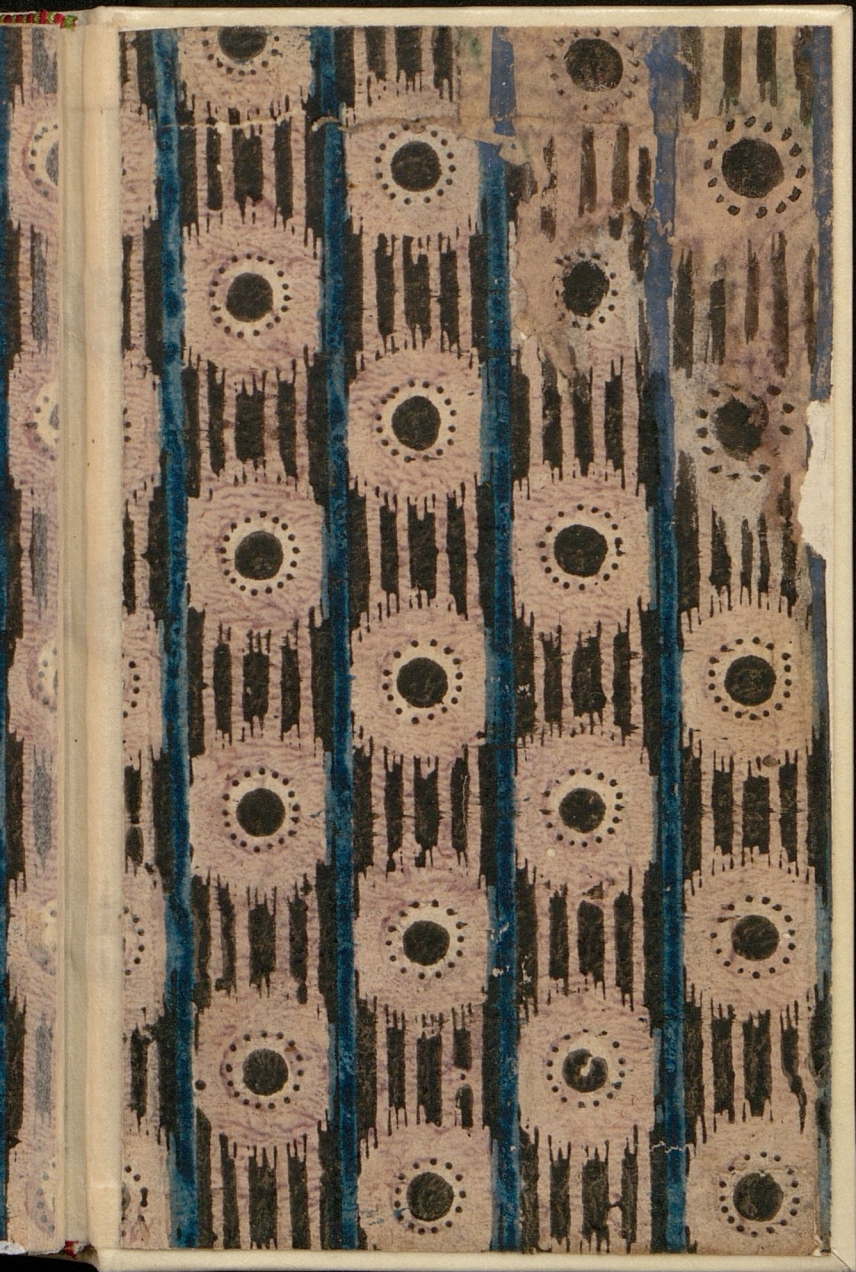
117

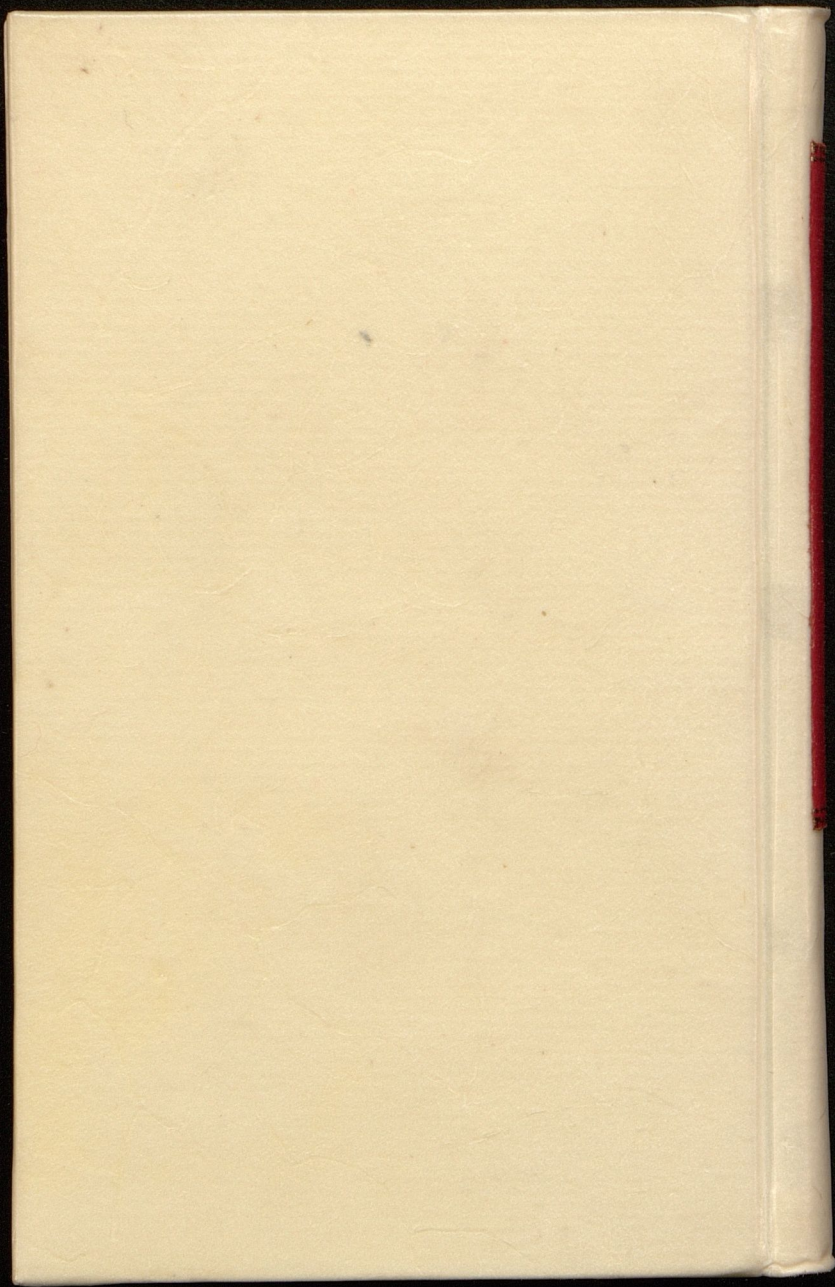
117,0

|||||

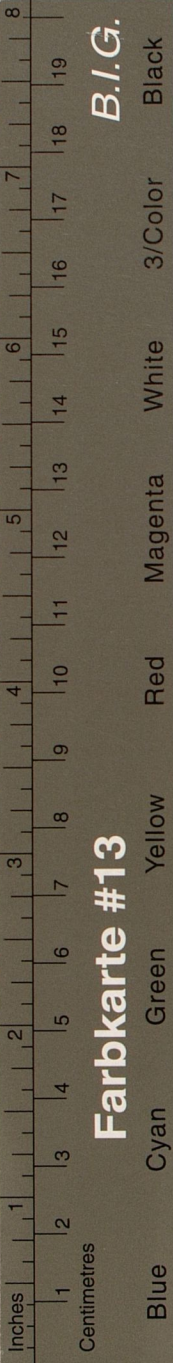












B.I.G.

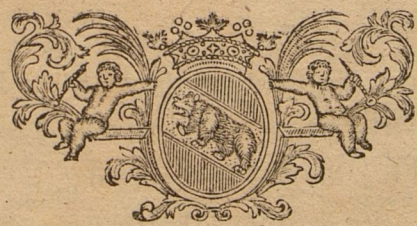
Farbkarte #13

# Allgemein Christliches Gebätt zu Gott,

darinn die  
Sünden des Landes, samt wohl-  
verdienten Strafen, abgebätten,  
allerley geistliche und leibliche Gaben  
begehrt werden, und für empfangene  
Gutthaten herzlich gedanket wird;

Täglich gehalten in der grossen Kirche zu Bern.

*Cum Gratia & Privileg. Magistr. Bernensis.*



B E R N,

in Hochobrigkeitl. Buchdruckerey, 1796.